

Trickfilm aus Kinderhand

Nina, Nico und eine Zaubermaus

850 Kids produzierten im ZOOM-Lab einen witzigen, abenteuerlichen digitalen Zeichentrickfilm über zwei Kinder, die in Mäuse verzaubert wurden.

VON HEINZ WAGNER

Ob je ein Film von so vielen Leuten gemacht wurde? Nein, nicht Darstellerinnen und Darsteller in Massenszenen, sondern Filmemacherinnen und -macher. 850 Kids zwischen 8 und 15 Jahren zeichneten für „Nina &

Nico und das Geheimnis des Mäusekönigs“. Noch dazu kommen sie aus 15 verschiedenen Nationen.

Ihr abenteuerlicher Trickfilm erlebte kürzlich seine Uraufführung im Wiener Kinder- und Jugendkino cinemagic. Wer's versäumt hat: An der Kassa des Kindermuseums ZOOM im Wiener MuseumsQuartier gibt's ihn um 3 Euro auf Silberscheibe. Im MediaLab des ZOOM ist der Film auch entstanden. Schon wird am nächsten gearbeitet und Interessierte können mitmachen (Infos via Homepage).

Die Story Nina (9) und der ein Jahr ältere Nico sind Geschwister und können jeweils Ungewöhnliches. Nina schafft es, dank ihrer Stimme

Glas zerspringen zu lassen, und Nico kann genial kicken. Gemeinsam mit der Zaubermaus begeben sie sich auf eine abenteuerliche und gefährliche Reise.

In den Kanälen von Venedig werden die Geschwister in Mäuse verwandelt und gelangen in das unterirdische Reich des Mäusekönigs. Beim Versuch zu entkommen ergibt sich eine wilde Verfolgungsjagd, die die Trickfiguren und damit natürlich auch die Zuschauerinnen und Zuschauer durch etliche Länder der Erde, aber sogar bis ins Weltall führt.

Die Trickfilm-Kids arbeiteten immer in kleinen Teams über mehrere Monate hinweg. War es aber schwierig, sich in der Gruppe auf

die Weiterentwicklung der Handlung zu einigen? „Wenn es verschiedene Ideen gab, die nicht zusammenpassten, haben wir abgestimmt“, erzählt Bernhard Kratky (11) dem Kinder-KURIER. Er hatte mit seinem neunjährigen Bruder Stefan gleich mehrmals an dem Filmprojekt und seiner Vertonung teilgenommen. Zwei Mal dabei war Marlene Kalaydjie, unter anderem bei jener Szene, als die beiden gefangenen Kinder/Mäuse aus einer Höhle entkommen wollten. „Die mussten wir später anders vertonen, weil sie beim ersten Mal nicht so gut zu verstehen war.“

INTERNET
www.kindermuseum.at



Drei Bilder aus dem dreiviertelstündigen Trickfilm „Nina & Nico und das Geheimnis des Mäusekönigs“, an dem rund 850 Kids im ZOOM-Lab (rechts) mitgearbeitet haben



HEINZ WAGNER

Mathe juhu!

„Mathe buh!“, gehört für viele Jugendliche fast genauso zum Cool-Sein wie die Aussagen nicht weniger prominenter Erwachsener: „Ich war in Mathematik eine Nieme!“

Während dies manche eher kokett sagen, um gleich bei vielen sympathisch zu wirken, leiden wirklich (noch immer) viel zu viele Schülerinnen und Schüler unter Mathematik-Unterricht. Doch dies liegt nicht am Gegenstand selber, sondern „nur“ an der Art des Unterrichts. Leider noch immer viel zu viele Lehrende vermitteln den Stoff nicht so, dass er verstanden wird. Und schon gar nicht so, dass die Bezüge zum Alltag hergestellt werden. Dass es auch anders geht und Mathe Spaß machen kann, zeigt unter anderem das Haus der Mathematik (siehe heutige Jugend-KURIER-Seite).

heinz
Lindeng. 52a, 1072 Wien
Tel.: 01/521 00-2714
Fax: DW 2862
eMail: heinz@kiku.at



Film-Premiere Gewinnspiel: Urmel, Teil 2

Am Sonntag dieser Woche findet in Wien die Premiere des Zeichentrickfilms „Urmel voll in Fahrt“ statt. Die Dino-ähnliche Figur Urmel entschlüpfte einem Ei auf der Insel Titiwu. Vor zwei Jahren „sprang“ Urmel, die Marionette, aus einem bekannten deutschen Puppentheater erstmals ins Leben einer digitalen Zeichentrickfigur.

Nun geht die Geschichte in ihre zweite Runde. Der Kinder-KURIER verlost Tickets für die Erst-Aufführung im Wiener Village Cinemas W3 (So, 27. April, 10.30 Uhr, 1030, Landstraßer Hauptstraße 3a).

Außerdem kannst du Fan-Packages zum Film „Drachenjäger“ gewinnen.

Gewinnfrage: Wie heißt das bekannte deutsche Puppentheater, in dem Urmel „geboren“ wurde? (Die Aufführungen der Marionetten sind regelmäßig auch im Kinder-Kanal zu sehen.) Schick die richtige Antwort an: KiKu, 1070, Lindengasse 52a oder kiku@kiku.at

Computergames programmieren

„Blitz Basic“ ist ein Game-Maker, mit dem man einfach 2D- und 3D-Spiele programmieren kann. Früher musste man für diesen Zweck noch Computersprachen wie Pascal/Delphi oder C++ erlernen. Doch heute macht es die Technik einem echt ziemlich einfach.

Jetzt zur kurzen Info über Blitz Basic:

– **Blitz Basic 2D** Einfache Spiele programmieren. Leicht zu lernende Sprache und noch dazu Multiplayer-Funktion einfach mit ein



Hier geht's zum Spieleprogrammieren

paar Codes. Die Demo gibt es gratis auf www.blitzbasic.de

Leider wird die Vollversion nicht mehr angeboten.

– **Blitz Basic Plus** Ebenfalls einfacher Game-Maker, doch leider habe ich hierzu noch nicht sehr viel zu berichten, weil es nur sehr wenige Tutorials für Blitz Basic Plus gibt.

– **Blitz 3D** Mein Liebling! Tolle Grafik mit leichter Bedienung. Tolle Tutorials auf www.robsite.de

Einfache Erstellung von Terrains, Formen und vor allem dem

Endprodukt: spielen.

– **Blitz Max** Der jüngste Sprössling der Blitz-Familie. Es enthält den normalen Blitz-Syntax, erinnert aber doch eher an C++. Das Tollste: Es ist das einzige Blitz-Programm, das auch für Mac und Linux ist. Wie bei Blitz Plus gibt es aber leider kein gutes Tutorial. Doch man muss ein bisschen googeln und man wird schon was finden.

Die Website der gesamten Tutorials lautet: www.robsite.de

Mortimer Cerny, 12

Rätsel: Ausgelassen

Bei den folgenden Wörtern fehlt jeder zweite Buchstabe. Alle Begriffe sind tierisch interessant. Die fehlenden Buchstaben sind:

AAA BB DD EE II K LLL O RR T W Z

Ö E
P N A
E R
E S Ä
G R L A
L F N
K O O I

(Löwe, Panda, Zebra, Eisbär, Gorilla, Elefant, Krokodil)

